

Industrie nebst Vorführungen. Vorträge halten hervorragende Sachleute wissenschaftlicher und laienverständlicher Art. Vorgesehen ist ferner eine Literaturschau des gesamten Telefunkenwesens. Zuschriften von Interessenten und Firmen, die auszustellen gedenken, an Mahr's Fachbuchhandlung, München, Kontorhaus Stachus.

Aus Schwäb. Gmünd erhalten wir ferner die Nachricht, daß Prof. Roth's Buchhandlung (H. Odenwaldt), dort, ebenfalls eine Ausstellung von Radiotechnik und Radioliteratur veranstalten will und allen Verlegern für à cond.-Einsendung einschlägiger Werke verbunden wäre. Abrechnung soll innerhalb vier Wochen erfolgen.

Buchausstellung. — In Oberhausen (Rheinland) fand vom 19. bis 21. Januar 1924 eine Buchausstellung mit dem Titel: »Die Kultur des Buches« statt. Sie war veranstaltet von dem Deutschen Künstlerbund in Verbindung mit den Buchhandlungen Deutsches Buch- und Kunstgewerbe-Haus (Josef Orlob), Buchhandlung der Ruhrwacht, und der Buch- und Kunsthandlung Karl Schlieper, beide in Oberhausen. Mit einer schlichten Feier wurde sie Sonnabend, den 19. Januar, eröffnet. Nach Begrüßungsworten und einem Vortrag über die Entwicklung des Buches begann die Besichtigung der Ausstellung, die zunächst eine Einführung in den Werdegang von Buch und Zeitung gab und in der weiter die einzelnen Gebiete, übersichtlich geordnet und beginnend mit dem Buch des Kindes, zur Darstellung kamen. Etwas abseits stand eine Reihe von Luxusbänden. Hieran schloß sich die Besichtigung einer Buchbinderei und einiger Zeitungsbetriebe. Am Tage vorher hatte als Auftakt ein Rezitationsabend von Ludwig Büllner in vollständig überfülltem Saale stattgefunden.

»Nach Südamerika.« — Über die heutigen Verhältnisse in Argentinien hält zurzeit Herr Exportbuchhändler Karl Kaupisch aus Hamburg in allen größeren Städten Vorträge, auf die wir schon mehrmals hinwiesen. Von seiner Vortragsreise durch Süddeutschland (München, Augsburg, Nürnberg, Stuttgart, Heidelberg usw.) teilt uns Herr Kaupisch noch mit, daß er in jedem seiner Vorträge wiederholt zum Bücherkauf einladet und dabei ausdrücklich auf die ortsansässigen Buchhandlungen verweist. Besonders das Faber'sche Buch »Dem Glück nach durch Südamerika« empfiehlt der Redner, und ein vom Verleger (Robert Luz, G. m. b. H. in Stuttgart) zur Verfügung gestelltes Diapositiv erscheint jedesmal für einige Minuten auf der Leinwand. Der Vortrag mußte bereits in mehreren Städten wiederholt werden, da am Abend Hunderte ohne Einlaßkarten blieben. 230 Lichtbilder von einer Reise von Hamburg durch Südbrasilien, Argentinien, Chile bis zum Feuerland und Kap Horn finden stets den größten Beifall.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandels-Ges., Berlin-Oberschöneweide, vom 30. Januar 1924. — Nach der stürmischen Aufwärtsbewegung der letzten Woche ist eine Beruhigung auf allen Marktgebieten unverkennbar. Blei, das in der vergangenen Woche, wie schon oft in letzter Zeit, im Mittelpunkt des Interesses gestanden hat, ist weiter gesucht, doch fanden sich zu den hohen Kursen immerhin Abgeber, sodaß eine gewisse Stabilisierung des Marktes erreicht wurde. Im Einklang mit der neuerdings eingetretenen Befestigung des Pfundes liegen die anderen Metalle, insbesondere Zinn, eher ein wenig schwächer. — Unberührt von der allgemeinen Lage bleibt Hartblei, dessen Tendenz weiter ganz ungewöhnlich fest liegt. — Die starke Nachfrage, die speziell aus England für diesen Artikel vorliegt, läßt darauf schließen, daß hierin in nächster Zeit zweifellos mit Überraschungen zu rechnen ist. Die Preise stellten sich am Schluß der Woche:

London: Zinn £ 248.—/250.—, Blei £ 31.—/32.—, Antimon £ 44.10.—/45.—.

Berlin:

Metallsorten:	Preise per 1 Kilo am:				
	24. 1.	25. 1.	28. 1.	29. 1.	30. 1.
Weißblei	0,57	0,57	0,56	0,54	0,55
Bankzinn	4,80	4,75	4,65	4,50	4,45
90% Süttenzinn	4,65	4,60	4,50	4,40	4,35
90% Antimon	0,65	0,65	0,65	0,67	0,68
Raff. Kupfer	1,06	1,07	1,07	1,07	1,06

Ertappter Bücherdieb. — Auf frischer Tat ertappt wurde am 31. Januar d. J. im Laden der Firma Struppe & Winkler in Berlin ein Bücherdieb. Derselbe Täter hatte in der vergangenen Woche bereits folgende Werke bei ihr entwendet: Schmidtbonn: Uferleute. In Hldr. Num. Expl., Lagerlöf: Gösta Berling. In Hldr., Viebig: Unterm Freiheitsbaum. In Hldr. Num. Expl. — Zwecks weiterer Ermittlungen bittet die genannte Firma um Mitteilung, falls diese Werke bereits zum Kauf angeboten wurden. Im Besitz des Diebes wurde vorgefunden: Bilz: Himmel, Erde, Mensch. 1922. Auch dieses Werk ist zweifellos gestohlen. Es wurde durch Struppe & Winkler sichergestellt und steht dem Eigentümer zur Verfügung.

Berliner Papiermesse, Frühjahr 1924. (Vgl. Bbl. Nr. 27.) — Für die festangemeldeten Firmen der vom Landesverband Brandenburg im Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler vom 23.—25. Februar 1924 in den Gesamträumen der Sophiensäle in Berlin zu veranstaltenden Berliner Papier-Messe Frühjahr 1924 findet am Sonnabend, dem 9. Februar, mittags 12—2 Uhr eine Vorbesichtigung der gemieteten Stände statt, in der die ausstellenden Firmen sich über die Lage ihrer Stände näher unterrichten und etwaige Wünsche mit der Messe-Leitung besprechen können. Die Nachfrage über die Beteiligung an der Messe war von Anfang an sehr rege und die verfügbaren Räumlichkeiten dürften bis zur Vorbesichtigung restlos vergeben sein.

Personalnachrichten.

60. Geburtstag. — Herr Verlagsbuchhändler Friedrich Fontane in Neuruppin, der jüngste Sohn des märkischen Dichters Theodor Fontane und Gründer des jetzt F. Fontane & Co. in Berlin firmierenden Verlags, begeht am 5. Februar seinen 60. Geburtstag.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zum Thema: Vortragsabende.

Der Einhorn-Verlag in Dachau bei München unterbreitet uns den folgenden Vorschlag mit der Bitte, ihn im Börsenblatt zu veröffentlichen. Wir kommen der Bitte gern nach und stellen ihn zur Aussprache:

Fast allerwärts beginnt man jetzt Vortragsabende einzurichten. Jedesmal wird davon berichtet, daß der Abend zur allgemeinen Befriedigung verlief. Weiterhin wird gesagt, daß der Wert dieser Abende als Propaganda für das Buch unbestreitbar ist. Ich glaube auch bestimmt, daß in den betreffenden Orten, wo solche Abende stattfinden, der Bücherkauf lebhafter gefördert wird, als es da der Fall ist, wo man derartige Abende nicht einrichtet oder nicht einrichten kann. Nun ist es aber sehr bedauerlich, daß diese Propaganda nicht der Allgemeinheit zugutekommt. Das wäre auf folgende Weise möglich: Einzelne der Vorträge sind sicher so gut, daß ein Abdruck wünschenswert erscheint. Eine Herausgabe könnte aber den beteiligten Firmen dadurch erleichtert werden, daß die in Frage kommenden Verlagsfirmen an einer großzügigen Propaganda sich beteiligen. Sagen wir also z. B., ein Propagandahest umfaßt einen Bogen mit 16 Seiten, von denen der Vortrag auf etwa 12 Seiten abgedruckt ist, während die übrigen vier Seiten zu Ankündigungen verwendet werden. Ich bin überzeugt, daß bei einer sehr hohen Auflage das Hest gut für 5—7 Pfennig veräußert wird, oder daß es noch billiger hergestellt werden kann, sodaß es eine entsprechend große Anzahl von interessierten Sortimentbuchhandlungen zu Propagandazwecken erwerben kann. Sicherlich ist damit sowohl dem Verlag wie dem Sortiment gedient, und das Publikum bekommt ein sehr billiges Bündchen in die Hände, das seine Wirkung nicht verfehlen wird. Daß sich das noch ausbauen läßt, ist wohl selbstverständlich.

Berwechselungen vermeiden!

Unter der Firma »Hamburger Bücherstube Felix Jud & Co.« ist in Hamburg eine Neugründung erfolgt, die sich einen unserer Firma ähnlichen Namen angeeignet hat. Da die Firma auf unser freundliches Ersuchen, die Firmenbezeichnung zu ändern, nicht eingegangen ist, teilen wir dies heute vorerst, ohne weitere Schritte abzuwarten, auf diesem Wege mit.

Hamburg, Ende Januar 1924.

Hamburger Bücherstuben G. m. b. H.,
Kröppelin.